

# Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW

Newsletter Oktober 2008

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,

hier der aktuelle Newsletter der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW. Durch einen technischen Defekt bei unserem Dienstleister waren wir zwischenzeitlich nicht in der Lage, Newsletter zu versenden. Falls es dadurch nun zu Fehlern in der Zustellung kommt, bitten wir diese zu entschuldigen. Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen! Einfach eine Info an diese Adresse: [dfg-vk.nrw@t-online.de](mailto:dfg-vk.nrw@t-online.de)

Mit pazifistischen Grüßen,

Joachim Schramm  
Landesgeschäftsführer

\*\*\*\*\*

- 1) Afghanistan-Debatte. Jetzt Druck machen!
- 2) "Rekrutierung für den Krieg: Nicht ungestört" Veranstaltung am 1.11. in Münster
- 3) Fachtagung: "Afghanistan und Zivile Konfliktbearbeitung"
- 4) Friedensversammlung Rhein/Ruhr: Ostermarsch 2009
- 5) NATO-Jubiläum im April
- 6) Festival „schlauer statt rechts“ / Demo gegen NPD-Aufmarsch

## 1) Afghanistan-Debatte. Jetzt Druck machen!

Am 16. Oktober wird der Bundestag über die Verlängerung und wahrscheinlich die Erhöhung des ISAF-Mandates der Bundeswehr entscheiden. Jetzt gilt es, den Bundestagsabgeordneten unsere Meinung zu diesem Krieg deutlich zu machen!

Anfang September veröffentlichte die deutsche Kooperation für den Frieden gemeinsam mit der afghanischen Friedensjirga eine Erklärung, in der die Bundesregierung aufgefordert wird, alle Kampfhandlungen in Afghanistan einzustellen. Weiter heißt es: „Die Zahl der in Afghanistan stationierten Bundeswehrsoldaten darf nicht erhöht werden, sondern es muss eine konkrete Planung mit festen Daten für einen raschen Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan vorgelegt werden.“ Die Bundesregierung wird aufgefordert „durch eigene Schritte, eventuell gemeinsam mit anderen europäischen Regierungen, islamischen und blockfreien Ländern, in Gesprächen mit den unterschiedlichen Gruppierungen der afghanischen Opposition einschließlich der Taliban und mit der afghanischen Regierung eine neue Tür für Verhandlungen (zu) öffnen und einen Verhandlungsprozess nach Kräften zu fördern.“ [www.koop-frieden.de/dokumente/KoFrie-Jirga.pdf](http://www.koop-frieden.de/dokumente/KoFrie-Jirga.pdf)

Jedes Nein eines Bundestagsabgeordneten zur Verlängerung und Aufstockung der Afghanistan-Mandate ist ein Schritt hin zur Beendigung dieses Einsatzes. Er wird nicht in diesem Herbst kommen, aber wir müssen die Grundlage schaffen für eine breite Diskussion im nächsten Jahr, im Jahr der Bundestagswahl.

Deshalb sollten wir jetzt in den letzten Wochen vor den Bundestagsdebatten den Kontakt mit den Abgeordneten suchen, direkt vor Ort im Wahlkreisbüro, per Brief, per E-Mail oder am Telefon. Die DFG-VK und andere Friedensorganisationen rufen auf zu Kontakt-Tagen bis zum 16. Oktober: [www.schritte-zur-abruetzung.de/2008/afghanistan.htm](http://www.schritte-zur-abruetzung.de/2008/afghanistan.htm)

## 2) "Rekrutierung für den Krieg: Nicht ungestört" Veranstaltung am 1.11. in Münster

Getötete Soldaten in Afghanistan, Ablehnung des Afghanistan-Einsatzes durch eine stabilen Mehrheit der Bevölkerung: Ein Job als Berufssoldat bei der Bundeswehr steht zur Zeit nicht hoch im Kurs, die Bewerbungen gehen zurück. Daher ziehen Wehrdienstberater durch die Lande, um sowohl direkt in den Arbeitsagenturen aber auch zum Beispiel bei Berufsfindungsmessen, beim Landessportfest oder beim NRW-Tag junge Menschen für eine Karriere bei der Bundeswehr zu ködern. Denen wird vorgegaukelt, es handele sich hier um einen sicheren Job mit Zukunft, die Arbeitsplatzsorgen der Jugendlichen werden ausgenutzt. Diese stellen oft erst auf den zweiten Blick fest, was alles Bestandteil des abzuschließenden Vertrages ist: die Verpflichtung, für mindestens 12 Monate im Ausland aktiv zu sein, Krieg zu führen! (Liste mit Bundeswehr-Auftritten in 2008: [www.bundeswehr-wegtreten.org/main/1608355\\_BW\\_Reklame.pdf](http://www.bundeswehr-wegtreten.org/main/1608355_BW_Reklame.pdf) )

Wie kann man diesen Werbefeldzügen der „Armee im Einsatz“ entgegentreten? Über die Hintergründe der Bundeswehr-Rekrutierung und über die Möglichkeiten des Protestes und der Gegenwehr wollen wir informieren und diskutieren in einer öffentlichen Veranstaltung im Rahmen unserer DFG-VK-Landeskonferenz am 1. November um 19.30 Uhr in Münster, Jugendgästehaus Aasee, Bismarckallee 31: [www.nrw.dfg-vk.de](http://www.nrw.dfg-vk.de)

### 3) Fachtagung: "Afghanistan und Zivile Konfliktbearbeitung"

Die Situation im Land am Hindukusch tendiert immer mehr zum Negativen. Auch die deutsche Regierung gibt zu, dass die Sicherheitslage am Hindukusch weiter verschlechtert habe. Die Friedensbewegung fordert – nicht erst seit diesen Ereignisse – eine rein Zivile Konfliktbearbeitung für Afghanistan.

Die deutsche Regierung dagegen setzt in Afghanistan auf die sogenannte zivil-militärische Zusammenarbeit. Dabei geht es ihr nach eigenen Angaben vor allem darum „(die) eigenen Sicherheitsinteressen (zu verteidigen), indem wir zur Eindämmung des weltweiten Terrorismus beitragen.“ (Homepage des BMZ). Nachfolgende Ziel sind, die regionale Stabilität und Sicherheit zu gewährleisten sowie die Lebensverhältnisse der afghanischen Bevölkerung zu verbessern. Die Gewichtung zwischen dem militärischen und dem zivilen Anteil macht der unterschiedliche Aufwand deutlich. Für den Bundeswehreinsatz in Afghanistan wendet die Regierung 450 Millionen Euro pro Jahr auf, die zivile Hilfe soll in diesem Jahr 170 Millionen Euro betragen. Und so kritisieren entwicklungspolitische Gruppen seit längerem, dass die Entwicklungshilfe den militärischen Zielen unterstellt werde, diese zum Feigenblatt einer militärischen Strategie missbraucht werde. Auf einer Fachtagung der DFG-VK NRW am 16. November in Köln wollen wir über die Situation im Land und Möglichkeiten einer Zivilen Konfliktbearbeitung für Afghanistan diskutieren. Referenten sind Prof. Andreas Buro (diesjähriger Träger des Aachener Friedenspreises) und Herbert Sahlmann (ehem. Entwicklungsbeauftragter des BMZ in Nordafghanistan). Ort: Bürgerhaus Kalk, Kalk-Mühlheimer-Str. 58, Beginn 13.30 Uhr, Einladungsflyer unter [www.dfg-vk.de/bildungswerk-nrw](http://www.dfg-vk.de/bildungswerk-nrw)

### 4) Friedensversammlung Rhein/Ruhr: Ostermarsch 2009

Zu ersten Vorbereitungsgesprächen für den Ostermarsch 2009 treffen sich VertreterInnen von Friedensinitiativen aus dem Rheinland und dem Ruhrgebiet am 14. Oktober in Essen. Neben einer Bewertung der aktuellen politischen Situation stehen Beratungen über die Struktur des Ostermarsches im kommenden Jahr sowie die Festlegung eines Zeitplans für die Vorbereitung auf der Tagesordnung. Ort: VHS Essen, Burgplatz 1, Beginn: 18.30 Uhr  
[www.ostermarsch-ruhr.de](http://www.ostermarsch-ruhr.de)

### 5) NATO-Jubiläum im April

Im Frühjahr 2009 (voraussichtlich 03. und 04. April) will die NATO auf Einladung der deutschen Kanzlerin und des französischen Präsidenten in Kehl/Strasbourg feierlich den 60. Jahrestag der Gründung des Militärbündnisses begehen. 60 Jahre NATO heißen auch 60 Jahre Politik des Krieges und der Konfrontation. 60 Jahre NATO sind genug! Wir fordern die Auflösung! Auf einem Vorbereitungstreffen am 7. September haben Organisationen der Friedensbewegung aber auch darüber hinaus Aktivitäten gegen die NATO- Jubelveranstaltung besprochen. Mögliche Formen wie Demonstrationen, ein Kongress und auch Aktionscamps wurden dabei angesprochen. Die Proteste werden mit Sicherheit einer der Höhepunkte der Friedensaktivitäten im ersten Halbjahr 2009 sein.  
[www.nato2009.de](http://www.nato2009.de)

### 6) Festival „schlauer statt rechts“ / Demo gegen NPD-Aufmarsch

Festival schlauer statt rechts mit Rock, Hip-Hop, Reggae und Alternative Bands! Am 25. Oktober laden die Jugendverbände SJD -- Die Falken NRW, DGB Jugend NRW, Naturfreundejugend NRW und das Landesjugendwerk der AWO in NRW junge Leute aus NRW in die Philipshalle (Düsseldorf) zum Festival schlauer statt rechts ein. Wir werden laut und zeigen gemeinsam: wir sind "schlauer statt rechts"! Das Festival schlauer statt rechts ist das kulturelle Highlight der gemeinsamen Kampagne schlauer statt rechts der Arbeiterjugendverbände in NRW. Seit Januar 2008 liefen unter dem Dach der Kampagne über 100 Aktionen gegen Rechts. Neben den Auftritten der Bands Boundzound, Die Happy, Irie Revoltes, Monkeeman und Microphone Mafia, werden die unterschiedlichen Aktionen über eine Plakataktion präsentiert. Moderiert wird die Veranstaltung von den beiden ZDF Moderatoren Stephanie Schmidt und Frank Gollenbeck! Der Eintritt ist frei!  
Für den freien Eintritt geben die Veranstalter Festival-Bändchen im Vorfeld raus!

[www.schlauer-statt-rechts.de](http://www.schlauer-statt-rechts.de)

Ebenfalls am 25.10. will die NPD-NRW ihre Mitte Juli gestartete Kampagne „Ausländerstopp – Deutsche wehrt euch – Gegen Überfremdung, Islamisierung und Ausländerkriminalität“ in Bochum mit einem Aufmarsch beenden. Dagegen hat sich ein breites Bündnis "Wir sind Bochum - Nazis sind es nicht" gebildet, das für 10.30 Uhr am Dr-Ruer-Platz zu einer Kundgebung und Demonstration aufruft.

[www.bochumgegenrechts.de](http://www.bochumgegenrechts.de)

\*\*\*\*\*

#### Friedenspolitische Termine in NRW:

Mittwoch, 15.10.2008 Bochum: Vortrag und Diskussion "Rückzug aus Afghanistan Alternativen zur militärischen Logik" mit Matin Baraki (Uni Marburg), 19.30 Uhr, Bahnhof Langendreer, Wahlbaumweg 100, VA: DFG-VK, Friedensplenum Bochum und Bahnhof Langendreer

Mittwoch, 15.10.2008 Essen: Vortrag und Diskussionsveranstaltung "Der türkisch-kurdische Konflikt: Wege aus Krieg und Gewalt" mit Prof. Dr. Andreas Buro, 19 Uhr, Volkshochschule Essen, Burgplatz 1, VA: EFF, VHS Essen

Donnerstag, 16.10.2008 Bonn: Vortrag und Diskussion "Brennpunkt Kaukasus" (Informations- und Meinungs austausch), Input: Bernhard Clasen (Mönchengladbach, Kaukasus-Experte), Mod.: Dr. Will Cremer (LoCom), 19 Uhr, Dr.-Werner-Schuster-Haus, Kaiserstr. 201, VA: (Einlader)Heide Schütz (Frauennetzwerk für Frieden), Ulrich Mercker (Eine-Welt-Forum Bonn), Dr. Will Cremer (LoCom Bürgerfunk Bonn)

Dienstag, 21.10.2008 Köln: Film und Diskussion "Deadly Dust - Todestaub" (D2007, 93 min., Regie: Frieder Wagner), asbchl. Diskussion mit Frieder Wagner (Regisseur) und Lale Akgün (MdB SPD), 19.30 Uhr, Filmforum im Museum Ludwig, Heinrich-Böll-Platz, Kosten: 6,50/6 EUR, VA: Kino Gesellschaft Köln in Kooperation mit Ochoa-Wagner Filmproduktion

Mittwoch, 22.10.2008 Köln: Vortrag und Diskussion "Hilfe für Menschen im Krieg. Zivile Hilfsorganisationen in Kriegsgebieten" mit Katja Maurer (medico international [<http://www.medico.de>]), Friedensbildungswerk, Am Rinkenpfehl 31, Urzeit noch offen, VA: Kölner Friedensforum

Donnerstag, 30.10.2008 Köln: Vortrag und Diskussion "Frauen und Kriege in Afrika" mit Dr. Rita Schäfer (Ethnologin und lehrt am Institute for International Law of Peace and Armed Conflict (IFHV), Ruhr-Uni Bochum), 20 Uhr, Friedensbildungswerk Köln, Am Rinkenpfehl 31, VA: FBW Köln

Dienstag, 04.11.2008 Herford: Vortrag "Nakba, die Vertreibung der Palästinenser vor 60 Jahren und ihre Leugnung in der israelischen Gesellschaft" mit Iris Hefets-Borchardt (Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost), 20 Uhr, VHS, Münsterkirchplatz 1, VA: VHS im Kreis Herford

Freitag, 07.11.2008 - 08.11.2008 Aachen: 25. FIFF-Jahrestagung "Krieg und Frieden - digital", RWTH Couven-Halle, Karmanstr. 17-19, Details: siehe hier, VA: Fiff in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Forum Technik und Gesellschaft der RWTH Aachen und dem Aachener Friedenspreis e.V.

Mehr Termine unter [www.friedenskooperative.de/termdat.htm](http://www.friedenskooperative.de/termdat.htm)